

# Wochenblatt

für

## Bschopau und Umgegend.

Preis: vierteljährliche Pränumeration  
9 ngr. ins Haus.  
8 ngr. bei Abholung in der Expedition.

Insertionsgebühren werden die Zeile oder deren Raum mit 1 ngr. berechnet.

(Jeden Sonnabend eine Nummer.)

N<sup>o</sup>. 16.

Sonnabends, den 19. April

1851.

### Schrecknisse eines Prärienbrandes.

(Schluß.)

Zwei Tage blieben wir in unserer Freistätte, um uns Kräfte zu sammeln und unsere Pferde ausruhen zu lassen. Tief im Schooße der Erde begraben, waren wir sicher vor den Verheerungen der Elemente. Am zweiten Tage hörten wir furchtbare Donnerschläge; wir wußten, daß ein Sturm wüthete, der das Feuer auslöschen würde, aber wir kümmerten uns wenig um das, was oben vorging.

Wir hatten genug zu essen und zu trinken, unsere Pferde erholten sich schnell und trotz der erlebten Schrecknisse waren wir heiter.

Am Morgen des dritten Tages setzten wir unsere Reise fort, und folgten dem Bache einige Meilen abwärts, über Tausende von todtten Thieren, die das schäumende Wasser nicht wegzuspielen vermochte. Wir schlugen den Schlangenspfad ein, auf dem sich die „Stampedados“ entfernt hatten, und da derselbe durch die Millionen von Flüchtlingen in eine bequeme Steige verwandelt worden war, so befanden wir uns lange vor Mittag auf der Fläche der Prärie. Welch' ein Schauspiel von Finsterniß und Tod! So weit das Auge reichen konnte, war die Erde nackt und geschwärzt. Nicht ein Grassalm, nicht ein Busch war den furchtbaren Flammen entgangen, und halbverbrannte Leichname von Rothwild, Büffeln und Mustangs bedeckten zu Tausenden die Prärie.

Der Horizont vor uns war hinter einem hohen und schroffen Bergrücken verborgen, gegen den wir nur langsam vorrückten, so sehr war die Fahrt, welche die Büffel gemacht hatten, durch die verbrannten Leichname von Thieren aller Art versperrt. Endlich erreichten wir die Oberfläche der Anhöhe und sahen, daß wir uns an einem der Hauptzweige des Trinity-Flusses befanden, der hier einen länglichen, etwa eine Meile breiten, aber sehr seichten See bildete; der Boden bestand aus einer harten, weißen Sandformation, und als wir über das Wasser setzten, schien es, als ob der Boden mit Körnern von Gold und Krystall besät wäre.

Als wir die andere Seite des Sees erreichten, hatten wir eine schmale Anhöhe zu passiren, die mit grünem, nun aber niedergetretenem Buschwerk bedeckt war; die Heerden hatten die Flucht darüber genommen und die Flammen waren durch das Wasser dieses „Feen-Sees“, wie wir ihn taufte, gelöscht worden. Eine weitere halbe Stunde brachte uns vollends ins Freie, und ein seltsamer, ganz ungewöhnlicher Anblick bot sich unsern Augen dar. — Ueber eine reiche, schöne in grün und roth gekleidete Prärie, worauf wilder Klee und Rosen und zuweilen ein Pflaumenbaum mit ihren frischen Farben wechselten, lagen, so weit das Auge reichte, Hunderttausende von Thieren aller Art ausgestreckt, theils ruhig ihre müden Glieder beleckend, theils, ohne aufzustehen, die Häse vorreckend, um das zarte Gras in ihrer Umgebung abzuweiden. Der Anblick war über alle Beschreibung herrlich und erinnerte unwillkürlich an die Kupferstiche, die man vor der Schöpfung in alten Bibeln findet. Wölfe und Panther lagen nur wenige Schritte von einer kleinen Heerde Antilopen entfernt; Büffel, Bären und Pferde hatten sich mit einander vermischt und keines von diesen Thieren vermochte sich von der Stelle zu rühren, auf die es vor Müdigkeit und Erschöpfung niedergesunken war. — Wir kamen an einem Jaguar vorüber, der grimmig nach einem, nur zehn Schritte von ihm entfernten, Kalbe schaute; als er uns sah, versuchte er aufzustehen; aber gänzlich kraftlos, krümmte er seinen Leib so, daß er einen Kreis bildete, verbarg den Kopf auf der Brust mit seinen schwarzen Tazen, und stieß ein langsames, halb klagendes, halb drohendes Geschrei aus. Hätten wir Pulver zu verschwenden gehabt, so würden wir die grasfressenden Thiere von vielen ihrer fleischfressenden Nachbarn befreit haben, aber wir kamen jetzt in eine, durch die Räubereien der Texianer und Bugglas berückigte Gegend, und jeder verschleuderte Schuß Pulver war eine Chance weniger im Falle eines Kampfes.

Unsere Pferde waren der Ruhe sehr bedürftig; wir nahmen ihnen die Sättel ab, und die armen Geschöpfe ließen es sich so wohl sein, wie seit